

## Wer war der geheimnisvolle Clown?

Die Harmonie Volketswil zu Gast beim «Früeligsfäscht» von Stadt- und Jugendmusik Dübendorf

**jcg. Am Samstag fand im Festzelt vor dem Stadthaus das traditionelle «Früeligsfäscht» von Stadtmusik und Jugendmusik Dübendorf statt. Mit der Harmonie Volketswil bestritt erstmals ein befreundeter Verein die Hälfte des Konzerts. Durchs Programm führte ein mysteriöser Clown namens «Knada».**

Unter dem Motto «Be A Clown» präsentierte die Stadtmusik Dübendorf (SMD) unter der Leitung von *Werner Willi-Stucki* den rund 500 Zuhörerinnen und Zuhörern, darunter Stadtpräsident *Heinz Jauch* und Gemeinderatspräsident *Martin Schweizer*, einen Querschnitt durch ihr aktuelles Sommerprogramm. Als besonderer Leckerbissen bestritt dann die Harmonie Volketswil unter der Leitung von *Hanspeter Adank* den zweiten Teil des diesjährigen «Früeligsfäschts».

«Es ist das erste Jahr, an dem wir ei-nen befreundeten Verein einladen», bemerkte Willi-Stucki dazu. *André Ingold*, Präsident der SMD, ergänzte: «Die Zusammenarbeit zwischen Musikvereinen sollte in der ganzen Schweiz noch intensiviert werden.» Es könnten noch sehr viele Synergien genutzt werden. «Im letzten August war die SMD ja bei einem Brunch von uns zu Besuch», meinte *Jürg Egli*, Präsident der Harmonie Volketswil, «und nun revanchieren wir uns.»

### Der eigentliche Star

Der eigentliche Star des Abends war aber eindeutig der geheimnisvolle Clown «Knada», der mit seinen umwerfend komischen Sprüchen durch das Programm der SMD führte. Seine Identität war niemandem im Saal bekannt. Erst zu Beginn der Darbietung der Volketswiler wurde das Rätsel aufgelöst. Es war natürlich niemand anders als Dirigend Hanspeter Adank höchstpersönlich, der sich in der Pause schnell abgeschminkt und die rote Nase, das gestreifte Hemd und den Clownanzug ausgezogen hatte.

Mit den Werken «633 Squadron», «Showdown For Band» und «Be A Clown» führte das Dübendorfer Blesorchester die drei Musikstücke auf, mit denen es am 6. Juli am Zürcher Kantonalmusikfest in Dietlikon am neu geschaffenen U-Musik-Wettbewerb teilnehmen wird.

Der Cole-Porter-Hit «Be A Clown» hatte dem Abend ja den Titel gegeben. Es erwies sich als ungemein effektreiches Stück, in dem man den Sand der Manege förmlich spürte. Ausserdem bot es «Knada» Gelegenheit zu einem komischen Piccolosolo.

### Auch als Dirigent überzeugend

Auch als Dirigent der Harmonie Volketswil überzeugte Hanspeter Adank genau so wie als Clown. «Wir wollen in erster Linie Unterhaltungsmusik bieten», bemerkte er zu Beginn der Volketswiler Darbietung und versprach

damit nicht zu viel. Die Musiker der Harmonie kamen übrigens alle in roten T-Shirts mit weissem Schweizer Kreuz auf die Bühne und begannen ihre Show mit den ersten Takten der Nationalhymne, bevor sie mit «Oh, When The Saints» gleich zu swingen anfangen. Die Volketswiler glänzten vor allem durch zahlreiche Solisten, die einander ständig ablösten, sowie durch ein sehr druckvolles und präzises Schlagzeug, das von Vereinspräsident *Jürg Egli* bedient wurde.

Dass Adank wieder gleich selbst moderierte, war selbstverständlich. Als musikalischer Leiter seiner Harmonie war er dabei weit mehr als ein blosser Dirigent. Mit seiner intensiven, gefühlvollen Gestik erwies er sich als echter Bandleader, der kraft seiner Persönlichkeit nicht nur seine 40 Musiker, sondern auch das ganze Festzelt voll im Griff hatte. So musste er das Publikum bei der ersten Zugabe, dem Disco-Hit «YMCA», nicht zweimal auffordern, auf den Bänken zu tanzen.

### **Gepflegte Tanzmusik**

Mit der gepflegten Tanzmusik und den lüpfigen Melodien des Quartetts Orchester Calanda aus Wetzikon und Umgebung wurde der Abend abgerundet. Dabei wurde noch bis weit nach Mitternacht fröhlich getanzt. An der «Stadtmusig-Bar» gab es ausserdem einen «Clown-Drink» zu geniessen. Zu jedem neunten Drink wurde eine der kleinen Clownpuppen verschenkt, die die SMD aus dem Erlös einer Erbschaft gekauft hat - und zu jedem 50. Drink gab's eine der beiden grossen Clownpuppen.